

Simsalabim – Ihr Auftritt, Madame!

Der Magier Iarrera verwandelt sich während der Show in Victorine de Noblesse, die Grande Dame de la Magie. **Und vielleicht zaubert er bald für Sie und Ihre Freunde.**

Bei ihm geht alles schnell: Als sympathisch vertrottelter Zirkusprogrammverkäufer Nobi betritt Iarrera (37) die Bühne – und zack! verwandelt er sich in Victorine de Noblesse, geschätzte 80 Jahre alt.

Die Figur der Diva, «auferstanden nach 30 Jahren Bühnenabstinenz und ihrem Sauerstoffzelt entkommen», hat der Zürcher wie alle Figuren seiner Show in detailverliebter Arbeit selbst entwickelt – und darauf ist er stolz. «Ich liebe nun mal starke alte Damen. Mich faszinieren Diven wie Hildegard Knef, Marlene Dietrich oder Liza Minelli, die bis ins Alter Grosses geleistet haben», sagt Iarrera.

«Ich habe Madame auf der Bühne auch schon sterben lassen. Für mich stimmt das, denn ich wünsche mir auch einmal einen solchen Abgang während einer Vorstellung», sagt der Illusionist, der schon als Bub Zauberer werden wollte. Angefangen hatte alles mit seinem Onkel: «Er zeigte mir Tricks. Und ich wünschte mir nichts sehnlicher, als ebenfalls zaubern zu können.»

Von Anfang auf die Zauberkarte gesetzt

Der Wunsch liess ihn nicht mehr los. Und er setzte ihn schnellstmöglich um. Zwar machte er erst noch die Wirtschaftsmatur, doch alsbald setzte der Jüngling voll auf die Karte Magie. Natürlich hatte die Welt nicht auf ihn gewartet: «Am Anfang meiner Karriere durfte ich nicht wählerisch sein. Da bin ich auch einmal im Strip-teaseschuppen aufgetreten. Und wenn für einmal die Angebote ausblieben, machte ich die Stras-

se zu meiner Bühne. Allerdings in Deutschland, da kannte mich keiner.» Auf der Strasse verdient es Brot ist hart: «Meist nimmt dir die Polizei das Geld wieder ab oder ein Platzregen stört die Vorstellung, so dass die Leute fliehen, ohne zu zahlen.» Doch der hoffnungslose Optimist verfolgte unbeirrt sein Ziel: «Auf der Bühne Unmögliches möglich machen, die Leute in eine andere Welt entführen und Ihnen das Staunen des Kindes wieder beizubringen: Das ist meine Traum.»

Heute, 20 Jahre nach Beginn seiner Laufbahn, gehört Iarrera zu den wenigen Zauberern in der Schweiz, die von ihren Auftritten leben können. Und er freut sich immer noch, die Menschen durch seine stets mit einem Augenzwinkern präsentierte Show unterhalten zu können: einerseits mit kleinen Illusionen, die er am Tisch der Gäste zeigt, andererseits mit grossen Experimenten. In seiner Kristallkugel erkennt der Magier dann auf unerklärliche Art Geheimnisse wie Telefonnummer oder Namen von Wildfremden. «Nie jedoch stelle ich jemanden bloss – ich respektiere mein Publikum.»

Schon als Bub hatte Iarrera Déjà-vu-Erlebnisse, ahnte künf-



Iarrera, wie man ihn kennt: Als Zauberkünstler, der seiner Kristallkugel Geheimnisse entlockt.

tige Entwicklungen. Wenn er hellichtig ist, dann könnte er ja den Leuten etwas über ihre Zukunft erzählen? Doch da winkt der Zauberkünstler ab. «Ich halte es für unseriös, Menschen psychologische Ratschläge zu erteilen, wenn man keine entsprechende Ausbildung hat.» Über-

haupt betont Iarrera, er habe keine aussergewöhnlichen Fähigkeiten: «Jeder hat manchmal Ahnungen. Das hat nichts mit Unsinnlichem zu tun. Wäre ja noch schöner, wenn ich mich selbst ernst nehmen würde», sagt der Zauberer, der stets auch über sich selbst lachen kann. Das verbindet ihn mit David Copperfield. «Der lacht auch oft während seiner

Show. Aber das ist alles, was wir gemeinsam haben. Copperfield arbeitet mit millionenteurer Technik, ich nur mit ganz wenigen Requisiten.»

Manchmal macht auch ein Zauberer Fehler

Wer zaubern kann, dem kann nichts schief laufen, glaubt der Laie. Doch das täuscht. Da war dieser 70. Geburtstag, bei dem Iarrera auftrat. So dynamisch, dass er prompt das riesige Geburtstagsbouquet vom Flügel fegte. Doch das ist lange her, heute passieren ihm keine Fehler mehr. Oder doch? Am 29. März dieses Jahres wars zum letzten Mal soweit: Iarrera sass in der Beiz und ass etwas Kleines, als der Veranstalter aufge-regt auf ihn losstürmte. Ob er endlich aufzutreten gedenke? «Wieso, ich hab doch noch Zeit?» Der Magier hatte vergessen, seine Zauberkarte auf Sommerzeit umzustellen... «so doof! Aber zum Glück kann ich mich im Zaubertempo umziehen, wenns brennt!»

Text Beat A. Stephan

Bilder Joschi Herczeg

Infos: www.iarrera.ch

MITMACHEN

GEWINNEN SIE EINE PRIVATSHOW!

Das Migros-Magazin verlost einen Auftritt des Zauberers Iarrera.

Und so machen Sie mit

Postkarte: Senden Sie eine Postkarte mit A-Post an Migros-Magazin, Zauberer, Postfach, 8099 Zürich.

Internet: Klicken Sie auf der Website des Migros-Magazins auf www.migrosmagazin.ch/gluecksgriff.

Einsendeschluss ist der 19. April 2009.

Ein **M** besser.



Aus dem jungen Mann wird die Grande Dame der Magie: Iarrera als zaubernde Victorine de Noblesse in wallender Robe.